

1	„Meine Nerven zittern einen Ton“: Der klangbewegte Mensch	1
1.1	Körper und Geist in der Musik: Methodische Prämissen	1
1.2	Musikalische Anthropologie	11
1.3	Resonanz: Geschichte und Konjunktur eines Begriffs	19
2	„Durch und durch sind wir elastische Wesen“: Von der Säftelehre zur Solidarmedizin	37
2.1	Musik, Medizin und Affektenlehre seit der Antike: Ein Überblick	37
2.2	Musikalische Therapien: Johann Kuhnau (<i>Der von David vermittelt der Music curirte Saul</i>) und Georg Friedrich Händel (<i>Rodelinda</i>)	49
2.3	Neuronale Wende: Der Mensch als Klang-Körper	64
2.4	Assoziationspsychologie und die Form des Melodrams: Ein erstes Schlaglicht auf <i>Medea</i>	79
2.5	Sympathie: Von der Physiologie des Mitleids	84
2.6	L’Homme machine: Materialistische Positionen und das Leib-Seele-Problem	89
2.7	Nervensaiten: Die „vernünftigen Ärzte“ und ihr musikalisches Menschenbild	100
3	Die „Violine des menschlichen Leibes“ und das innere Clavichord: Carl Philipp Emanuel Bach	111
3.1	Ansteckung durch Vibration: Die „freie Fantasie“	111
3.2	„Experimental-Seelenlehre“: Musikalische Physiognomien	128
3.3	Medizinisch informierte Musik: Das <i>Gespräch zwischen einem Sanguineus und Melancholicus</i>	141

4	Laboratorium Theater: Das Melodram	157
4.1	Anatomie einer materiellen Seele: Joseph Franz von Götz' und Peter von Winters <i>Lenardo und Blandine</i>	157
4.2	Musik und Mimik: Friedrich Wilhelm Gotters und Georg Anton Bendas <i>Medea</i>	176
5	„... daß die Musick bald einen arsch bekommt“: Mozarts musikalische Anthropologie	197
5.1	Auf den Spuren des Melodrams: <i>Thamos – Zaide – Idomeneo</i>	197
5.2	„O wie ängstlich, o wie feurig“: Komponierte Körperlichkeit	220
5.3	Anstelle eines Nachworts: Mozart und die Perspektiven anthropologisch informierter Musikwissenschaft.	226
	Literatur	237
	Notenverzeichnis	263
	Personenregister	265